



Dem Licht entgegen

Ein Märzglöckchen sucht den Weg durch die Schneedecke und streckt sich der wärmer werdenden Frühlingssonne entgegen. Was löst dieses Bild bei Ihnen aus? Vielleicht geht es Ihnen ja auch so wie mir und Sie bewundern diese kleinen, zarten Blumen, die sich – jeweils noch im Winter - als erste aus dem Boden trauen.

Die Märzglöckchen tun schlicht das, was in ihnen angelegt ist. Sie lassen sich weder von der Kälte noch vom Schnee irritieren, sondern wachsen einfach dem Licht entgegen, entfalten sich und blühen auf.

Wir können von diesen kleinen Blumen lernen: Auch wir befinden uns in einer harten und kalten Welt. Einer Welt, die sich immer weiter von ihrem Schöpfer entfernt hat und die deshalb voller grosser und kleiner Probleme steckt. In diese Welt strahlt allerdings auch das Licht unseres Erlösers Jesus Christus.

Und so wie das Märzglöckchen sich der Sonne entgegenstreckt, dürfen auch wir unsere Blicke und Herzen auf IHN richten, uns IHM entgegenstrecken. Wenn wir das tun, dann geschieht das Gleiche wie mit dem Märzglöckchen: Wir wachsen und blühen und unser Leben trägt Früchte. Natürlich lösen sich dann nicht alle Probleme in Luft auf. Wir sind ja weiterhin Teil dieser unvollkommenen Welt. Aber wir dürfen wissen, dass wir in der Hand dessen sind, der von sich sagt: «In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.» (Johannes 16,33)

Im Gegensatz zum Märzglöckchen wachsen wir aber nicht automatisch dem Licht entgegen, sondern wir müssen uns bewusst dafür entscheiden, ja manchmal vielleicht sogar zwingen, unseren Blick von uns weg, auf Jesus zu richten. Grosse und kleine Probleme hindern uns und decken unser Leben zu. Dabei würde gerade die Ausrichtung auf Jesus Türen öffnen und Mauern einstürzen lassen.



Stellen wir uns einmal vor, ein Märzglöckchen könnte denken. Es könnte sich überlegen, ob es klug ist, aus dem Boden zu spriessen und sich damit verschiedenen Gefahren aussetzen. Es könnte z.B. sagen: «Wer weiss, ob es nicht wieder zu schneien beginnt? Es ist ja erst März. Ich bleibe vorsichtshalber noch etwas unter der Erde. Dort bin ich sicherer...» Zum Glück kann es das nicht. Sonst würde wohl manch eines

von ihnen tatsächlich unter der Erde bleiben und dort verkümmern...

Schauen wir zu, dass wir nicht verkümmern. Richten wir unsere Blicke auf Jesus und trotzen den Problemen und Schwierigkeiten, die uns gefangen nehmen. Lassen wir uns von seinem Licht und seiner Liebe erfüllen.

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.» (Johannes 8,12)

Diakon Ueli Winterhalter

Gratulationen



- 4. März:** Frau Erika Brändli-Rüfenacht, Unterdorf 26, zum 81. Geburtstag
- 9. März:** Herr Jakob Jucker, Gniststrasse 24, zum 83. Geburtstag
- 17. März:** Frau Hanna Moser, Dorfstrasse 43, zum 82. Geburtstag
- 21. März:** Herr Heinrich Gremlich-Christen, Heinrich Gujer-Strasse 1, zum 90. Geburtstag
- 26. März:** Frau Frieda Egli-Steudler, Blumenau, zum 97. Geburtstag
- 27. März:** Frau Lidia Kägi-Rey, Böndler, zum 90. Geburtstag
- 28. März:** Frau Cesarina Spörri-Pasquin, Husacherstrasse 23, zum 81. Geburtstag
- 30. März:** Frau Bertha Kurth-Tobler, Böndler, zum 91. Geburtstag

Gottesdienste



Ökumenischer Gottesdienst vom 1. März, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Bauma

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst findet Anfang März in der reformierten Kirche statt. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen. Die Kollekte und der Erlös des Essens gehen an Indicamino.

Manfred Kämpf, der für die Brunnenbohrungen in Peru verantwortlich ist, wird bei uns im Gottesdienst dabei sein und vor allem nachher im Kirchgemeindehaus genauer über dieses Projekt in Südamerika informieren.

Hier ein erster Bericht von Manfred Kämpf: «Vor 36 Jahren begann mein 3-jähriger diakonischer Einsatz bei der Schweizer Indianer Mission (jetzt Indicamino) im peruanischen Tiefland. Danach arbeitete ich weitere 15 Jahre als Werksmissionar. Durch meinen praktischen Dienst als Mechaniker half ich mit zu einem guten Funktionieren der Missionsstation «Cashibo», dem Bibelschul- und Ausbildungszentrum für Indianer aus ca. 40 verschiedenen Stämmen und Sprachen.

Eines Tages wurde ich angefragt, den Versuch einer ersten Brunnenbohrung in einem Indianerdorf zu machen. Ich hatte ja keine Ahnung davon, aber ich probierte es mit dem uns zwei Jahre vorher geschenkten Handbohrer aus. Mit viel Mühe gelang mir schliesslich ein Brunnen von nur 5,2 Metern Tiefe, der mit einer Schwei-



zer Handschwengel-Gartenpumpe ausgerüstet war. Es war ein bescheidenes Resultat, das mir zur

Ermutung für weitere Bohrversuche diente. Inzwischen konnte ich in 17 verschiedenen Stammesgebieten um die 70 Brunnen erstellen. Etliche davon sind nun schon 10, 15 oder 18 Jahre in Betrieb. Interessant ist für mich, dass der letzte Brunnen, den ich im Juni 2008 bei den Achuar-Indianern noch machen konnte, mit über 22 Metern der tiefste von allen wurde.»

Der Gottesdienst wird vom Gemischten Chor Lipperschwendi musikalisch mitgestaltet. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen.

Reformierte Kirchenpflege Bauma

Veranstaltungen



GEBETS-Abend der Evangelischen Allianz

Donnerstag, 12. März 2009
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bauma

An diesem Abend treffen wir uns zu Besinnung und Gebet. Auch heute leiden in aller Welt Millionen von Christen für ihren Glauben. Sie werden verfolgt, nur weil sie eine Bibel besitzen oder weil sie am Bekenntnis zu Jesus Christus festhalten. Für diese Menschen und ihre Situation wollen wir an diesem Abend gemeinsam beten. Alle, denen diese Sache ein Anliegen ist, sind herzlich dazu eingeladen.

Reformierte Kirchgemeinde Bauma
Chrischona-Gemeinde Bauma

Kirchenpflege



Einführung religionspädagogisches Gesamtkonzept (rpg) der Zürcher Landeskirche

Das rpg sieht vor, dass sämtliche Kirchgemeinden einen Unterricht für Kinder ab der 2. bis zur 7. Klasse anbieten. Dieser Unterricht ersetzt zukünftig das Schulfach «Biblische Geschichte» und wird in den kommenden Jahren schrittweise eingeführt. Damit sich Eltern und Interessierte über Änderungen und den aktuellen Stand der Planung informieren können, findet am 8. März 2009 um 10.45 Uhr eine Informationsveranstaltung in der reformierten Kirche statt (anschliessend an den Gottesdienst). Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

FRAUE Zyt

Herzliche Einladung zur FRAUE-Zyt am Mittwoch, 11. März 2009, von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr im Kirchengemeindehaus mit Kinderhüeti.

«Die Fäden zog ein Fremder»

Aus dem Innenleben einer Sekte.
Referentin: Elisabeth Sutter

Elisabeth Sutter erzählt von ihren zehn Jahren in einer Sekte und dem Leben danach.

Elisabeth Sutter trat mit 25 Jahren in die extreme Sekte «Kinder Gottes» ein und verbrachte zehn Jahre im Banne eines falschen Propheten, der über jeden Aspekt ihres Lebens und über ihre Familie bestimmte. In Ostasien und Indien erbettelte sie sich den Lebensunterhalt, erlebte spannende Abenteuer, aber auch Missbrauch und Ausbeutung. Aus eigener Kraft schaffte sie schliesslich in der Schweiz den Ausstieg. Danach begann der lange Weg zurück in ein «normales» und selbstbestimmtes Leben. Heute wohnt sie mit ihrer Familie in Olten. In einem Buch hat sie ihre Erlebnisse geschildert, um den Schleier über den geheimen und schädlichen Machenschaften von Sekten in unserer Mitte zu lüften.

Erleben Sie einen eindrücklichen Morgen zu einem aktuellen Thema.

Nächste Frauezyt am 11. November 2009: «Von der Sehnsucht nach Harmonie und der Wirklichkeit des Lebens», Referentin Lotti Brägger.

Portrait

Interview mit Ruth Wünsche, freiwillige Mitarbeiterin der reformierten Kirche Bauma

Frau Wünsche, würden Sie sich bitte kurz vorstellen?

Ich bin 65-jährig. Seit 1965 wohne ich im Uerschli mit der Familie (zwei erwachsene Kinder). Seit Oktober 2007 bin ich verwitwet.

Tätigkeiten: 4 Jahre Kirchenpflege und fast 8 Jahre Fürsorgebehörde in Pfäffikon ZH. Von 1987 bis 2004 war ich als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im SV Service und im Altersheim tätig. Seit 2003 bin ich als Expertin für die praktische LAP (Prüfungsabnahme) von Fachfrauen Hauswirtschaft im Einsatz.

In welchen Bereichen sind Sie als freiwillige Mitarbeiterin aktiv?



2000 bis 2004 besuchte ich (mit Unterbruch) die Neuzuzüger. Seit einiger Zeit begleite ich Bewohner im Pflegezentrum zu den Andachten.

Im Kirchengemeindehaus bin ich im Wechsel mit anderen für den Kirchenkaffee, oder auch einmal für den Konfirmations-Apéro etc. zuständig.

Wie sind Sie zu diesen «Ämtli» gekommen?

Durch Anfrage von Bekannten für die Neuzuzüger-Besuche und durch Aufruf in den Mitteilungen nach der Predigt für den Kirchenkaffee und die Mithilfe im Pflegezentrum.

Im Pflegeheim an der Spitalstrasse werden von der reformierten Kirche Andachten angeboten. Welche Aufgaben fallen Ihnen dabei zu?

Interessierte Bewohner zu den Andachten sammeln, sie oftmals begleiten, ab und zu auch jemanden während der Andacht betreuen.

Wie oft sind Sie hier im Einsatz?

Es sind etwa 4 bis 6 Einsätze pro Jahr.

Was ist das Besondere an diesem Dienst?

Der Kontakt mit den Bewohnern, mit ihnen die Andacht zu erleben.

Der «Chilekafi» ist heutzutage kaum mehr aus dem kirchlichen Umfeld wegzudenken. Wie oft findet er statt?

In der Regel werden die Gottesdienstbesucher alle 14 Tage dazu eingeladen.

Die Besucher schätzen es jeweils, zu Gesprächen nur zu Tisch sitzen zu können und sich bedienen zu lassen. Was brauchen Sie vorzubereiten? Was ist im Nachhinein noch zu erledigen?

Die Tische müssen gedeckt und der Kaffee zubereitet werden, kalte Getränke und der obligate Zopf vom Bäcker dürfen auch nicht fehlen. Später folgen der Abwasch und das Aufräumen von Küche und Saal.

Haben «berufliche Wurzeln» die Wahl Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten beeinflusst?

Das kann man nicht so sagen. Ich wollte mich als freie Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde einsetzen, um Kontakte aufbauen zu können.

Was motiviert Sie, in unserer Kirchengemeinde mitzuhelfen?

Es ist Dankbarkeit, die aus dem Glauben an unseren Herrn Jesus Christus entstanden ist.

Frau Wünsche, die Kirchengemeinde dankt Ihnen sehr für Ihren Einsatz und wünscht Ihnen weiterhin viele bereichernde Begegnungen bei Ihren Tätigkeiten!

AGENDA



Gottesdienste

1. März, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche
Ökumenischer Gottesdienst (Brot für alle)
Predigt: Pfr. W. Honegger und Pfr. A. Wolak
Mitwirkung des Gemischten Chors Lipperschwendi
Kinderhort und Sonntagsschule
anschliessend **Zmittag** im reformierten KGH

8. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Predigt: Pfr. W. Honegger
Kinderhort, Sonntagsschule
anschliessend **Information rpg**

15. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung der LoGo-Band
Kinderhort, Sonntagsschule

22. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung der Kinder des 3. Klass-Untis
Kinderhort, Sonntagsschule

29. März, 9.30 Uhr, Sommerzeit!
Gottesdienst
Predigt: Pfr. D. von Orelli
Kinderhort, Sonntagsschule

Diesen Monat

So. 8. März, 10.45 Uhr
Informationsveranstaltung rpg (siehe Mitte)

Mi, 11. März, 9.00 – 11.00 Uhr
Fraue-Zyt im Kirchgemeindehaus

Do, 12. März, 20.00 Uhr
Allianz-Abend im Kirchgemeindehaus

Mi, 18. März, 14.00 Uhr
Gespräch zur Bibel in der Dorfmitti

Sa, 28. März, 17.30 Uhr
Kindergottesdienst in der Kirche

Jugendgottesdienste

1. März, 10.30 Uhr: Pfr. W. Honegger
8. März, 10.30 Uhr: Pfr. W. Honegger
15. März, 10.30 Uhr: Pfr. W. Honegger
22. März, 10.30 Uhr: Pfr. W. Honegger
29. März, 10.30 Uhr: Pfr. D. von Orelli

Unsere Angebote

Sonntagsschule am Sonntag
9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

«Geschichte-Zmittag» am Donnerstag
von 11.45 - 13.30 Uhr

- Kirchgemeindehaus Bauma
Auskunft bei Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Pavillon hinter dem Schulhaus Haselhalden
Auskunft bei Brigitta Häberli, 052 386 24 90
- Schulhaus Wellenau, **Freitag**
Auskunft bei Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli

- beim KGH jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr:
Ameisli (2. Kindergarten - 3. Klasse)
Auskunft bei Jasmine Bauert, 052 386 27 43
Jungschi (4. - 6. Klasse)
Auskunft bei Markus Honegger, 079 209 01 07
- im JK-Raum jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr:
Break-Time (Oberstufe)
Auskunft bei Deborah Schoch, 079 424 65 17

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr im JK-Raum beim Pfarrhaus
Auskunft bei Regina Zürcher, 078 823 02 64

Singkreis Bäretswil-Bauma am Dienstag

20.00 Uhr Probe in Bauma oder Bäretswil
Auskunft bei Markus Stucki, 044 935 24 20

Hauskreise

Auskunft bei Michael Inauen, 052 386 17 92

Mutter-Kind-Treffen (MuKi-Treff)

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auskunft bei Sara Diener, 052 386 30 85

Impressum

Herausgeber: Ref. Kirchenpflege Bauma
www.kirchebauma.ch
Druck: DG Druck & Verlag AG, Bäretswil
Auflage: 1'220 Stück, einmal monatlich

Adressänderungen und Sekretariat:
K. Inauen, Schlössli, Bauma
Tel. 052 386 27 14
Email: sekretariat@kirchebauma.ch

April-Ausgabe: 01.04.2009
Redaktionsschluss: 19.03.2009
Mai-Ausgabe: 29.04.2009
Redaktionsschluss: 16.04.2009